

Gut aussehende Fehler

Gerrit Mathis

Es gibt Wochen, die sind zu kurz und zu schlecht. Weil ich schon vor dem letzten Feierabend der Woche weiß: Ich habe bei Weitem nicht geschafft, was ich wollte. Oder sollte. Schau ich auf die Tage davor, sehe ich ziemlich schnell, wo ich Zeit gelassen oder Dinge falsch angepackt habe. Wäre anders gegangen.

Ich kreise um meine Fehler und kreise und kreise. Und erzähle es einem Freund, der sagt: „Deine Fehler sehen eigentlich ganz gut aus bei dir.“ „Hä, gut?“, sage ich, „du siehst meine Fehler, und meinst, die sehen gut aus bei mir?“ „Klar“, antwortet er, „du hast es so gemacht, wie du bist. Hör auf, dich zu verbiegen, um es allen recht zu machen. Du machst dich nur kaputt. Dein Ding oder kein Ding.“ Was ich für einen Fehler halte, ist gar keiner? Ich mache mich bloß selbst schlecht?

Ich mag ja die Typen nicht, die sich ihre Unzulänglichkeiten schönreden, aber sich gute Seiten schlechtzureden ist wohl wirklich genauso blöd. Mehr Gnade mit mir. Wäre die bessere Idee.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1